

WHITEPAPER

# Eine neue Grenze für das Bewusstsein für Sanktionen und deren Einhaltung

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

U.S. Department of State's Office  
of Cooperative Threat Reduction

CRDFGLOBAL

# Inhalt

Kurzfassung	02
Aktueller Stand der Dinge	03
Verbesserung der Umsetzung von Sanktionen	04
<b>FALLSTUDIE 1:</b> Ein kompliziertes Beschaffungsnetz enträtseln	
Weiterentwicklung von Methoden zur Erfassung des dynamischen Charakters von Sanktionen	05
<b>FALLSTUDIE 2:</b> Identifizierung von Briefkastenfirmen durch eine von der Ausweitung sanktionierte Entität	
Kontinuierliches Tracking des Sanktionsrisikos durch solide Due-Diligence-Prüfungen	08
<b>FALLSTUDIE 3:</b> Aufdeckung von Kontroll- und versteckten Einflussmöglichkeiten	
Perpetual Know Your Customer (pKYC) Checks, ausgelöst durch Echtzeit-Risikoereignisse	11
Vorgehensweise bei der Einhaltung der Vorschriften	12

# Kurzfassung

Nachdem in den Monaten nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine neue Wirtschaftssanktionen verhängt wurden, benötigten die globalen Finanzinstitute Klarheit über die von ihnen angewandten Verfahren und Strategien. Das US-Außenministerium und CRDF Global erkannten, wie wichtig es ist, den Dialog zu fördern und das Bewusstsein für die kritische Durchsetzung von Sanktionen zu schärfen, und organisierten eine Reihe von Konferenzen auf der ganzen Welt, wobei Moody's Analytics seine Experten für Finanzkriminalität, Daten und Lösungen für die Durchführung der Workshops zur Verfügung stellte. Jeder Workshop behandelt globale Sanktionen Sanktionsrahmen, Compliance und Risikomanagement und Risikomanagementstrategien sowie mindestens eine Fallstudie über Umgehungstechniken. In diesem Dokument stellen wir drei dieser Fallstudien sowie die Leitlinien für die Einhaltung von Sanktionen vor, die die Teilnehmer als besonders hilfreich empfunden haben. Die Anwendungsfälle beruhen auf realen Beispielen, aber alle Namen von Personen und Unternehmen, die in den Fallstudien genannt werden, sind fiktiv.

**Die Zusammenarbeit zwischen Moody's Analytics, dem Office of Cooperative Threat Reduction (CTR) des US-Außenministeriums und CRDF Global ist ein Beispiel für eine erfolgreiche öffentlich-private Zusammenarbeit, die darauf abzielt, das Bewusstsein für Wirtschaftssanktionen zu schärfen und ihre Wirksamkeit zu erhöhen.**

# Aktueller Stand der Dinge

Die internationalen Gemeinschaften verfolgen einen multilateralen Ansatz bei den Wirtschaftssanktionen gegen Russland nach dessen illegaler Invasion in der Ukraine im Februar 2022. Die Maßnahmen, zu denen auch weitreichende finanzielle Beschränkungen gehören, wurden sofort verhängt und haben sich ständig weiterentwickelt und verschärft. Nach Angaben des Justizministeriums zielt diese Sanktionskampagne darauf ab, Russlands Fähigkeit zur Kriegsführung zu schwächen und zu stören und gleichzeitig die Weltwirtschaft zu stabilisieren<sup>1</sup>. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung haben die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten erfolgreich Finanzkonten und wirtschaftliche Ressourcen im Wert von mehr als 58 Mrd. USD im Besitz von sanktionierten Russen<sup>2</sup> sowie rund 300 Mrd. USD an Vermögenswerten der russischen Zentralbank<sup>3</sup> gesperrt oder eingefroren. Das Office of Foreign Assets Control (OFAC) des US-Finanzministeriums kündigte auf dem G7-Gipfel 2023 in Hiroshima schärfere Maßnahmen und erweiterte Sanktionsbefugnisse an.

Als Reaktion auf die härteren Sanktionsmaßnahmen der Verbündeten wenden hochrangige politische Vertreter, Militärs, paramilitärische Personen und Unternehmen, die in Schlüsselsektoren in Russland und Belarus tätig sind, immer ausgefeiltere Techniken zur Umgehung von Sanktionen an.

Ihr Vermögen wird in einem komplexen Labyrinth aus Stiftungen, Steueroasen, Briefkastenfirmen und anderen Mitteln zur Umgehung von Sanktionen versteckt, so die Analyse von Experten für Finanzkriminalität, die Moody's Analytics vorliegt.

Die Zahl der Unternehmen und Personen, die auf den verschiedenen Sanktionslisten stehen, ist rasch gestiegen, wobei die Zahl der sanktionierten Parteien sogar noch größer geworden ist.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Regierungen und Institutionen ein umfassendes Verständnis des rechtlichen Rahmens, der Umsetzungsmechanismen und der risikobasierten Ansätze haben, um die Wirksamkeit von Sanktionen in einer neuen Ära der Steuerhinterziehung zu gewährleisten. Dies erfordert einen kontinuierlichen Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Regierungsbehörden, Finanzinstituten und anderen wichtigen Akteuren, die an der Gestaltung und Durchsetzung von Sanktionen beteiligt sind.



## ABBILDUNG 1:

Über die Sanktionslisten hinausgehende Aufdeckung von Entitäten und Personen, gegen die Sanktionen im Rahmen der Ausweitung verhängt wurden<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Quelle: <https://www.justice.gov/usao-edny/pr/five-russian-nationals-including-suspected-fsb-officer-and-two-us-nationals-charged>

<sup>2</sup> Quelle: <https://home.treasury.gov/news/press-releases/jy1329>

<sup>3</sup> Quelle: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/STATEMENT\\_22\\_4232](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/STATEMENT_22_4232)

<sup>4</sup> Die Daten stammen aus dem Grid-Screening-Tool von Moody's Analytics (Stand: Februar 2023).

# Verbesserte Umsetzung von Sanktionen

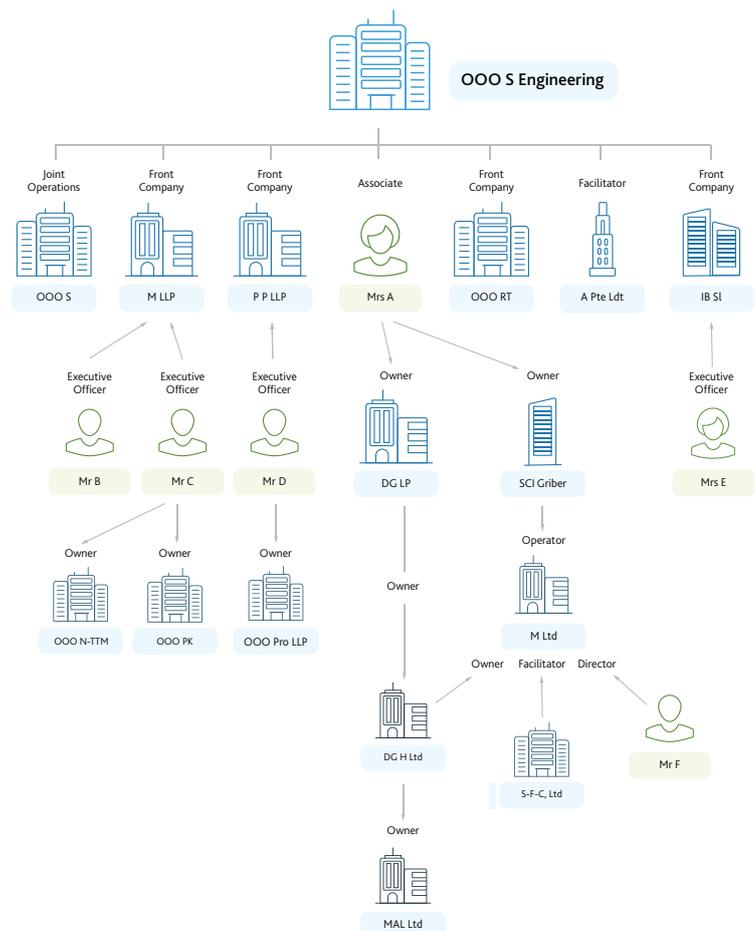
## FALLSTUDIE 1: ENTWIRRUNG EINES KOMPLIZIERTEN BESCHAFFUNGSNETZES

Als das OFAC sein Vorgehen gegen Netzwerke zur Umgehung von Sanktionen und russische Technologieunternehmen<sup>5</sup> ankündigte, deckte es einen Trend zur Umgehung von Sanktionen auf, der bereits 2014 bis 2016 nach den als Reaktion auf die Annexion der Krim durch Russland verhängten Sanktionen auftrat<sup>6</sup>. Mehrere sanktionierte Personen schufen übermäßig komplexe Unternehmensstrukturen, um die ultimative Kontrolle und Einflussnahme auf das Unternehmen zu erlangen, auch wenn die Eigentümerstruktur sowie die direkten und indirekten Beteiligungen nicht auf einen Anteilseignerbesitz von 50 % oder mehr schließen ließen. Diese informellen oder versteckten formellen Koalitionen waren schwer zu entschlüsseln oder aufzudecken.

In der nachstehenden Fallstudie, die vom US-Finanzministerium veröffentlicht wurde, war ein weltweit tätiges Maschinenbauunternehmen an Proliferationsaktivitäten beteiligt, indem es ein Beschaffungsnetz für den Erwerb von militärisch einsetzbarer Technologie nutzte.

Laut einer Pressemitteilung der US-Staatsanwaltschaft des östlichen Distrikts von New York verwaltete das Ingenieurbüro ein umfangreiches Netzwerk von Briefkastenfirmen und Bankkonten in der ganzen Welt, um die wahren Empfänger der aus den USA stammenden Ausrüstung zu verschleiern<sup>7</sup>.

**ABBILDUNG 2:** Die Darstellung des US-Finanzministeriums über ein Ingenieurunternehmen mit globalem Beschaffungsnetzwerk<sup>8</sup>



<sup>5</sup> Quelle: <https://home.treasury.gov/news/press-releases/jy0692>

<sup>6</sup> Quelle: <https://www.consilium.europa.eu/en/meetings/european-council/2014/03/20-21/>

<sup>7</sup> Quelle: <https://www.justice.gov/usao-edny/pr/five-russian-nationals-including-suspected-fsb-officer-and-two-us-nationals-charged>

<sup>8</sup> Quelle: Diese Grafik wurde von <https://home.treasury.gov/news/press-releases/jy0692> erstellt. Dies ist ein echter Anwendungsfall.

# Entwicklung von Methoden zur Erfassung des dynamischen Charakters von Sanktionen

## FALLSTUDIE 2: IDENTIFIZIERUNG VON BRIEFKASTENFIRMEN DURCH EINE VON DER ERWEITERUNG SANKTIONIERTE ENTITÄT

Angesichts der zunehmenden Komplexität und Raffinesse der Techniken zur Umgehung von Sanktionen reicht eine direkte Überprüfung von Einrichtungen anhand der OFAC-Liste "Specially Designated Nationals and Blocked Persons" (SDN-Liste) nicht mehr aus. Es gibt Fälle, in denen sanktionierte Unternehmen Schlupflöcher nutzen, um juristische Personen als Vehikel zur Umgehung von Sanktionen einzusetzen.

Damit die Finanzinstitute die potenziellen Risiken, die sich aus dem Missbrauch von juristischen Personen ergeben, eindämmen können, ist es von entscheidender Bedeutung, dass ihre Compliance-Teams die potenziellen Briefkastenfirmen in ihrem Kundenportfolio aufspüren und alle Gegenparteien bei Transaktionen einer Sorgfaltsprüfung unterziehen.



### X3X SINGAPORE PTE. LTD.

 Bukit House, Singapore, Singapore  
X3X12345

#### SANCTION RISK SUMMARY

- » X3X Singapore Pte. Ltd. does not appear to be directly sanctioned.
- » X3X Singapore Pte. Ltd. is not directly sanctioned but appears to have sanctions risk exposure due to ownership and should be reviewed.
- » X3X Singapore Pte. Ltd. has sanction risk exposure due to the entity's leadership and should be reviewed.
- » X3X Singapore Pte. Ltd. has 1 sanctioned shareholders of 12 shareholders and should be reviewed.

#### Direct sanctions

**NF**

Not found

Direct sanctions were not found for this entity.

#### Sanction by extention

**S**

Sanctioned

100.00% 

100.00% 

### ABBILDUNG 3:

Zusammenfassung des Sanktionsrisikos für das Spa- und Wellness-Unternehmen<sup>9</sup>

<sup>9</sup> Die Daten stammen aus der Lösung Sanctions360 von Moody's Analytics.

Moody's Analytics nutzte seine Datenbank, um die Unternehmens- und Eigentümerinformationen dieses in Singapur ansässigen Unternehmens zu entschlüsseln, und ermittelte auf der Grundlage dieser gemeinsamen Indikatoren einer möglichen Scheinfirma:

- **Fragwürdiges Stimmrecht der Aktionäre:** Das Unternehmen betreibt ein in Singapur eingetragenes Spa- und Wellnessgeschäft, aber ein Blick auf die Aktionäre in Abbildung 4 zeigt, dass es mehrere ausländische Eigentümer mit erheblichem Stimmrecht gibt, darunter zwei Regierungsbehörden. Dies ist ein häufiges Warnsignal für ein Finanzinstitut, die Geschäftstätigkeit des Unternehmens näher zu untersuchen.
- **Eigentümerverhältnisse der Entität:** Anhand der Daten zur Aufschlüsselung der Eigentümerverhältnisse (Abbildung 5) sehen wir, dass das Unternehmen letztlich sanktionierten Parteien in Russland gehört, was darauf hindeuten könnte, dass sie die Eigentümerverhältnisse verschleiern, um die Sanktionen zu umgehen.
- **Adresse des Firmensitzes:** Eine weitere Durchsicht der Informationen über dieses Unternehmen zeigt, dass dieselbe Gründungsadresse von mehr als 100 anderen Unternehmen verwendet wird, die alle auf denselben wirtschaftlichen Eigentümer zurückgehen, was ein Hinweis auf die Risiken von Briefkastenfirmen ist.

Ein Unternehmen mit ähnlichen Eigentümerverhältnissen, Unternehmensinformationen und anderen Risikoindikatoren für Briefkastenfirmen könnte die Risikowarnungen eines Finanzinstituts leicht umgehen, wenn das Institut keine eingehende Kenntnis der Kundenprofile hat. Die Finanzinstitute werden nicht nur einer strengeren behördlichen Kontrolle unterworfen, sondern können auch wegen unzureichender Risiko- und Aufdeckungskontrollen im Falle einer erfolgreichen Umgehung von Sanktionen oder Geldwäsche mit Geldbußen belegt werden.

Damit die Compliance-Teams das größere zusammenhängende Netzwerk, in dem diese sanktionierten Unternehmen operieren, verstehen können, müssen sie globale Datenpunkte zusammenstellen, die die dynamischen Echtzeit-Entwicklungen in diesen Netzwerken widerspiegeln.

Im Laufe des Russland/Ukraine-Konflikts haben sich die Sanktionen von einem anfänglichen Schwerpunkt auf russische und belarussische Unternehmen auf Unternehmen in anderen Ländern ausgeweitet, die derzeit oder in der Vergangenheit Handel und wirtschaftliche Aktivitäten mit Russland betrieben haben, wie die Schweiz, Zypern, die Vereinigten Arabischen Emirate, Singapur, Hongkong, die Cayman-Inseln und Italien. Die Finanzinstitute können ihre risikobasierten Ansätze zur Einhaltung von Sanktionen auf der Grundlage des Standorts dieser Einrichtungen kalibrieren.



**Gestützt auf unsere jahrzehntelange Erfahrung in der internationalen Tätigkeit und unser großes Engagement für die Eindämmung der Umgehung von Sanktionen bietet dieses Programm maßgeschneiderte und wirksame Schulungslösungen für die Einhaltung von Vorschriften in der ganzen Welt. Als Teil unserer umfassenderen Vision für eine sicherere Welt sind wir stolz darauf, Institutionen zu stärken, indem wir Menschen zusammenbringen und sie mit Wissen und Due Diligence Ressourcen ausstatten, die sie für ihre berufliche Tätigkeit nutzen können.**

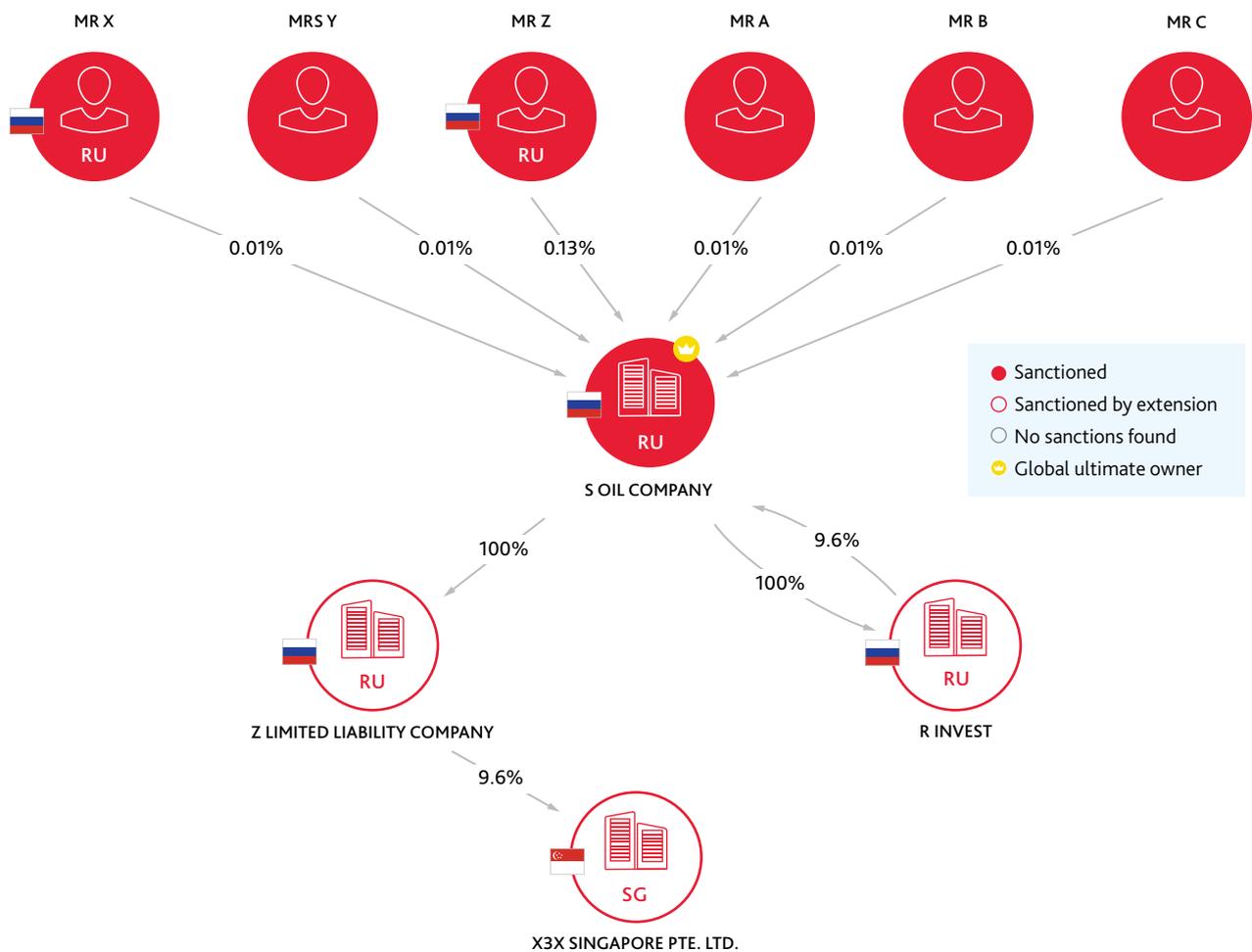
**Tina Dolph, CRDF Global President und Chief Operating Officer**



Entity name	Voting power	Country	Direct sanctions
X3X SINGAPORE PTE. LTD.		Singapore	
S OIL COMPANY	100.00%	Russian Federation	OFAC SSI UK
R INVEST	20.28%	Russian Federation	NONE FOUND
T OIL INVEST	23.38%	Qatar	NONE FOUND
Q INVESTMENT AUTHORITY	23.38%	Qatar	NONE FOUND
Z LIMITED LIABILITY COMPANY	100.00%	Russian Federation	NONE FOUND
GOVERNMENT OF R	76.51%	Russian Federation	NONE FOUND
GOVERNMENT OF Q	23.38%	Qatar	NONE FOUND
FEDERAL AGENCY OF R	66.45%	Russian Federation	NONE FOUND
R INVESTMENT AUTHORITY	23.47%	United Kingdom	NONE FOUND

#### ABBILDUNG 4:

Die Regierung von R hat einen Stimmrechtsanteil von 76,51 % an dem Spa- und Wellness-Unternehmen<sup>10</sup>



#### ABBILDUNG 5:

Eigentümerstruktur: 6 sanktionierte Einzelpersonen und 1 sanktioniertes Unternehmen, das mit dem Spa- und Wellness-Unternehmen verbunden ist<sup>11</sup>

<sup>10</sup> Die Daten stammen aus der Lösung Sanctions360 von Moody's Analytics.

<sup>11</sup> Die Daten stammen aus der Lösung Sanctions360 von Moody's Analytics.

# Kontinuierliches Tracking des Sanktionsrisikos durch solide Due-Diligence-Prüfungen

## FALLSTUDIE 3: AUFDECKUNG VON KONTROLL- UND VERSTECKTEN EINFLUSSMÖGLICHKEITEN

Es gibt drei Fragen, wenn es um das Eigentümerverhältnis geht:

1. Wer kontrolliert das Unternehmen
2. Wie wird das Unternehmen kontrolliert
3. Wo sind ihre Kunden ansässig

Die in diesem Abschnitt vorgestellte Case Study konzentriert sich auf Wirtschaftssanktionen, mit denen die Vermögenswerte von Personen eingefroren werden sollen, die mit dem russischen Regime in Verbindung stehen.

Abbildung 6 zeigt die Zusammenfassung des Sanktionsrisikos eines europäischen Unternehmens aus der Fertigungs- und Logistikbranche. Für das Unternehmen und seine Anteilseigner sind keine Sanktionsrisiken gekennzeichnet.

Abbildung 7 zeigt die Eigentümerstruktur, die unmittelbar nach der Invasion aufgenommen wurde. Die Eigentümerstruktur zeigt vier Familienmitglieder an der Spitze mit einem Gesamtanteil von 49,2 % - knapp unter dem Schwellenwert der 50-Prozent-Regel<sup>12</sup> des OFAC.



### LIA Steel Industrial

 R. KALANTOS. 100 KAUNO M., Lithuania  
X3X123456

#### SANCTION RISK SUMMARY

- » LIA Steel Industrial does not appear to be directly sanctioned.
- » LIA Steel Industrial is not directly sanctioned and no other sanctions exposure was currently detected.
- » LIA Steel Industrial does not have any sanctioned entities in its leadership.
- » LIA Steel Industrial does not have any sanctioned shareholders found among 12 shareholders.

#### Direct sanctions

**NF**

Not found

Direct sanctions were not found for this entity.

#### Sanction by extention

**NF**

Not found

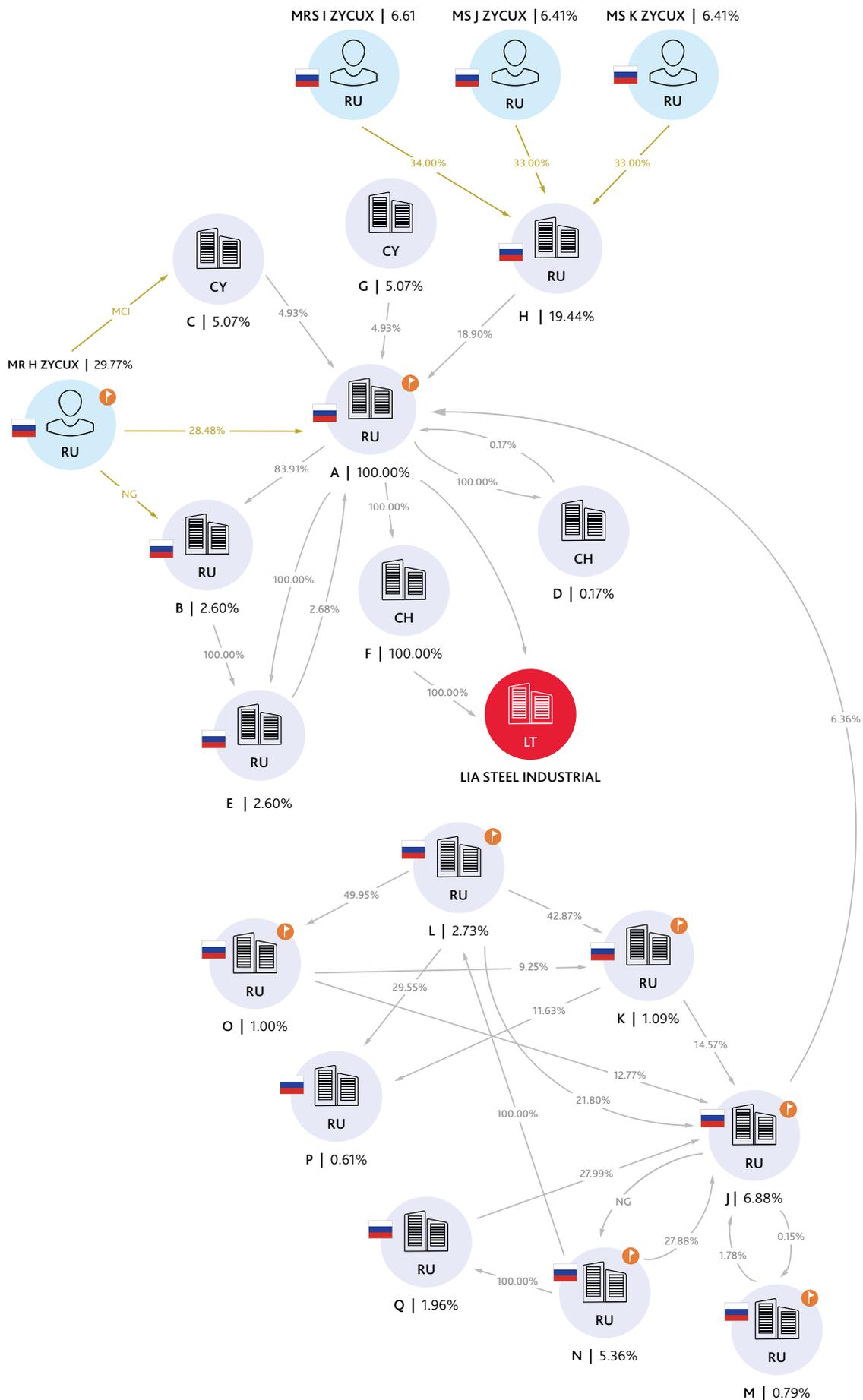
Sanction by extension were not found for this entity.

#### ABBILDUNG 6:

Zusammenfassung des Sanktionsrisikos für das Ingenieurbüro<sup>13</sup>

<sup>12</sup> Quelle: <https://ofac.treasury.gov/faqs/401>

<sup>13</sup> Die Daten stammen aus der Lösung Sanctions360 von Moody's Analytics.



### ABBILDUNG 7:

Eigentumsstruktur vor der Invasion, die zeigt, dass eine sanktionierte Person, Herr H. Zycux, 29,77 % der Anteile an dem Maschinenbauunternehmen hält<sup>14</sup>

<sup>14</sup> Die Daten stammen von Moody's Analytics.

Man könnte daraus schließen, dass der größte Anteilseigner der Familie, Herr H. Zycux, der 29,77 % besitzt, keine Kontrolle über das Unternehmen hat. Abbildung 8 zeigt jedoch, dass Herr H. Zycux mit einer vom OFAC benannten Entität verbunden ist, und der berechnete Power Score misst seinen Einfluss mit 98,60 %.

Die mit diesem Unternehmen verbundenen Risiken werden auch durch die folgenden Indikatoren verdeutlicht:

- Herr H. Zycux ist der Vorstandsvorsitzende des betreffenden sanktionierten Unternehmens (Abbildung 9).
- Es besteht eine wechselseitige Eigentümerschaft mit einem anderen Unternehmen, das in den mit einem Embargo belegten Oblasten Donezk und Luhansk tätig ist.
- Das Unternehmen war auch mit einer sanktionierten Aktiengesellschaft verbunden, die mit der russischen Regierung in Verbindung stand. Nach der Invasion kam es zu einer Umstrukturierung, und die Verbindungen zur russischen Regierung wurden durch das Auftreten einer neuen russischen Aktionärin, Frau VG, gekappt (Abbildung 10). Dennoch ist eine sorgfältige Due-Diligence-Prüfung nach wie vor angebracht.

**Damit die Compliance-Teams das größere zusammenhängende Netzwerk, in dem diese sanktionierten Unternehmen operieren, verstehen können, müssen sie globale Datenpunkte zusammenstellen, die die dynamischen Echtzeit-Entwicklungen in diesen Netzwerken widerspiegeln.**

Entity name	Voting power	Country	Direct sanctions
 LIA STEEL INDUSTRIAL		 Lithuania	
 JCO CH YUTUKU	1.26%	 Russian Federation	NONE FOUND
 MRS I ZYCUX	1.33%		NONE FOUND
 MR H ZYCUX	98.60%	 Russian Federation	NONE FOUND
 LIA INTERNATIONAL	100.00%	 Switzerland	NONE FOUND
 ABC COMPANY	1.47%	 Cyprus	NONE FOUND
 V HOLDINGS	1.30%	 Cyprus	NONE FOUND
 MECHEL MINING AO	1.26% 	 Russian Federation	NONE FOUND
 LIA MINING	100.00%	 Russian Federation	NONE FOUND
 S1234567	1.47%		NONE FOUND

#### ABBILDUNG 8:

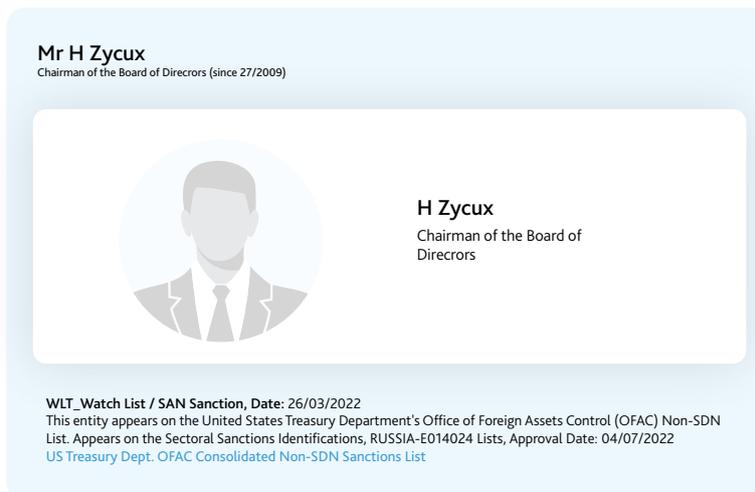
Herr H. Zycux hat einen Stimmrechtsanteil von 98,6 % an der Ingenieurgesellschaft<sup>15</sup>

<sup>15</sup> Die Daten stammen aus der Lösung Sanctions360 von Moody's Analytics.

## PERPETUAL KNOW YOUR CUSTOMER PRÜFUNGEN (PKYC), AUSGELÖST DURCH ECHTZEIT-RISIKOEREIGNISSE

Ein aktuellerer Schnappschuss desselben Unternehmens, der in Abbildung 10 dargestellt ist, zeigt, dass Herr H. Zycux nun einen größeren Anteil von 36,15 % hält. Die Eigentümerstruktur ist auch einfacher, da ein Familienmitglied (Frau K. Zycux, Abbildung 7) als Eigentümerin ausgeschieden ist, wodurch die offensichtliche Verbindung zur russischen Regierung beseitigt wurde - dies könnte möglicherweise geschehen sein, um die Aufdeckung von Sanktionen zu vermeiden.

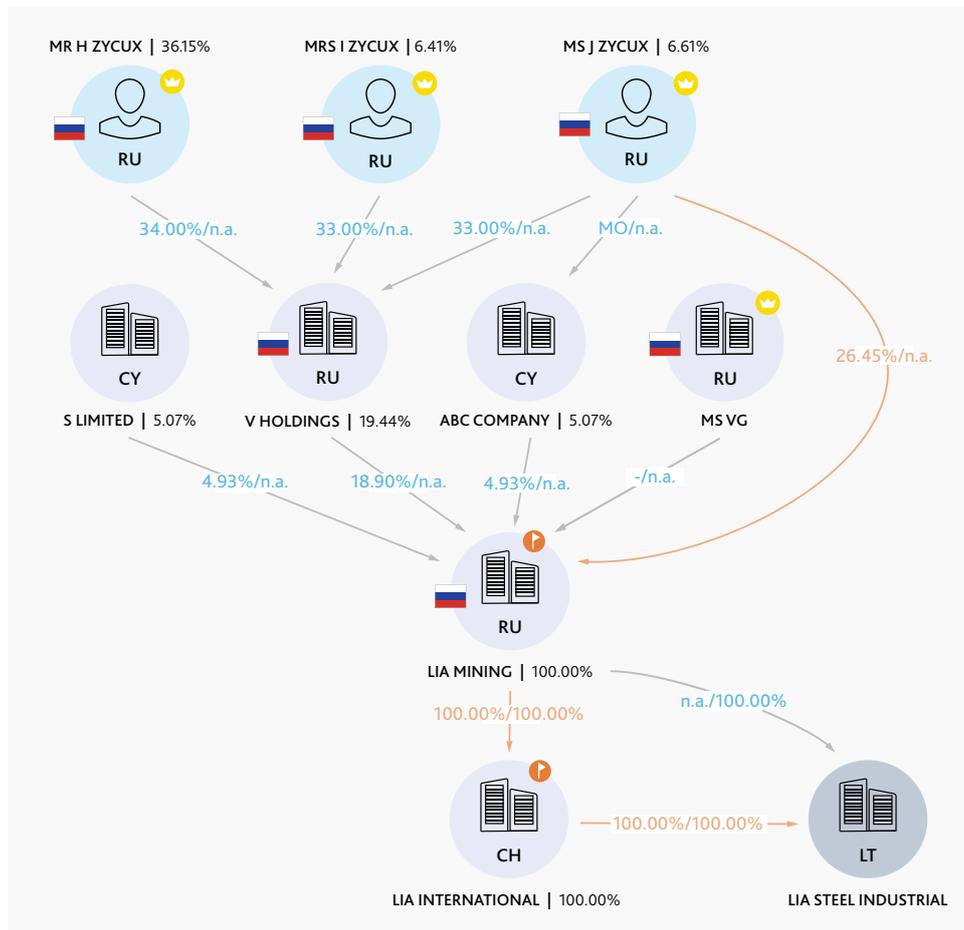
Einer der neuen wirtschaftlichen Eigentümer in der dritten Ebene ist jedoch ein russischer Staatsangehöriger. Da dies eine wesentliche Änderung des Risikoprofils der Geschäftsbeziehung darstellt, wäre es für ein Finanzinstitut ratsam, im Rahmen der perpetual KYC-Bemühungen eine ereignisgesteuerte Überprüfung durchzuführen.



### ABBILDUNG 9:

Herr H. Zycux steht auf der sektoralen Sanktionsliste des OFAC (United States Treasury Department's Office).<sup>16</sup>

<sup>16</sup> Quelle: Diese Grafik wurde aus der Nicht-SDN-Liste des Office of Foreign Assets Control des US-Finanzministeriums erstellt. Dies ist ein echter Anwendungsfall.



#### ABBILDUNG 10:

Eine wesentliche Änderung des Risikoprofils der Geschäftsbeziehung zu diesem Unternehmen, das nun von den Geschwistern Herr H. Zycux, Frau I. Zycux und Frau J. Zycux kontrolliert wird<sup>17</sup>

# Vorgehensweise bei der Einhaltung der Vorschriften

## ÜBER DIE LISTE HINAUSGEHEN

Die lineare Screening-Methode des Abgleichs von Namen mit den offiziellen Sanktionslisten ist unzureichend. Sie setzt Organisationen erheblichen Risiken aus, da sie Unternehmen, die sich im Besitz und/oder unter der Kontrolle von sanktionierten Personen befinden, nicht berücksichtigt.

Das heutige Sanktionsklima hat kreative Techniken zur Umgehung von Sanktionen hervorgebracht, bei denen Briefkastenfirmen, undurchsichtige Gerichtsbarkeiten und falsche

Veräußerungen an Familienmitglieder und enge Mitarbeiter eingesetzt werden, um die Eigentümer- und Kontrollverhältnisse zu verschleiern.

Um Entitäten zu identifizieren, die als sanktioniert gelten, ist eine umfassende Due-Diligence-Prüfung erforderlich, um Ihre Organisation vor Sanktionsrisiken zu schützen.

<sup>17</sup> Die Daten stammen von Moody's Analytics.

## EINRICHTUNG SOLIDER INTERNER KONTROLLEN

Um die Risiken der zunehmenden Umgehung von Sanktionen einzudämmen, muss sichergestellt werden, dass die Mitarbeiter angemessen geschult sind und Zugang zu den richtigen Daten und Tools haben. Es sollten Hinweise zu Trends und Herausforderungen bei der Umgehung von Sanktionen gegeben werden, wie z. B., aber nicht ausschließlich, die folgenden:

- Aufbau eines komplexen Netzwerks von Organisationen zur Verschleierung der Eigentümerverhältnisse durch eine bestimmte Entität.
- Verwendung von Briefkastenfirmen - Risikoindikatoren sind u.a. ungewöhnliche Jahresabschlüsse, eingetragene Adresse und/oder Direktoren, die von einer ungewöhnlich hohen Anzahl von Firmen verwendet werden, Sitz in undurchsichtigen Rechtsordnungen, widersprüchlicher Unternehmenszweck, fehlende Internetpräsenz.
- De facto-Kontrolle durch eine bestimmte Person trotz begrenzter Eigentümerrechte. Dies kann durch die vorgetäuschte Veräußerung von Eigentümeranteilen an Familienmitglieder und enge Mitarbeiter geschehen, durch die Übernahme von Direktorenposten oder anderen Führungspositionen oder durch den Besitz erheblicher Stimmrechte durch die Bildung von Stimmrechtskoalitionen.

Die kontinuierliche Überwachung von Kunden, Lieferanten und anderen relevanten Geschäftspartnern wie Eigentümern, Geschäftsführern und Anteilseignern eines Unternehmens ist unerlässlich. Aufgrund des Umfangs und der Breite der durchzuführenden Due-Diligence-Prüfungen haben fortschrittlichere Unternehmen kuratierte Datensätze, intuitive Untersuchungstools und künstliche Intelligenz eingesetzt, um Sanktionsumgehungsrisiken effektiv zu erkennen.

## FÖRDERUNG EINES GLOBALEN ANSATZES ZUR EINHALTUNG VON SANKTIONEN

Die Einhaltung von Sanktionen erfordert die Kenntnis und Identifizierung der Eigentümer- und Kontrollstrukturen potenziell sanktionierter Parteien, um verbotene Aktivitäten zu verhindern.

Die Zusammenarbeit zwischen Moody's Analytics, dem Office of Cooperative Threat Reduction (CTR) des US-Außenministeriums und CRDF Global ist ein Beispiel für eine erfolgreiche öffentlich-private Zusammenarbeit, die darauf abzielt, das Bewusstsein für Wirtschaftssanktionen zu schärfen und ihre Wirksamkeit zu erhöhen.

Diese Workshops zielen darauf ab, das Verständnis des rechtlichen und regulatorischen Rahmens für die Anwendung von Wirtschaftssanktionen zu verbessern, einschließlich der einschlägigen US-amerikanischen und internationalen Gesetze, lokalen Vorschriften und Richtlinien. Zweitens wollen wir praktische Anleitungen für die Umsetzung von Sanktionen geben, einschließlich bewährter Praktiken für die Einhaltung und das Risikomanagement sowie Strategien zur Erkennung und Bekämpfung einer möglichen Umgehung von Sanktionen.

Das Programm erkennt an, dass der Zugang zu den richtigen Datensätzen und das Verständnis des Risikos komplexer Unternehmensstrukturen eine Herausforderung sein kann. Durch die Kombination von risikorelevanten Sanktionsdaten mit Informationen über Eigentümer- und Kontrollverhältnisse können Finanzinstitute die Einhaltung der geltenden Vorschriften sicherstellen.

Schließlich zielt das Programm darauf ab, den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Regierungsvertretern, Finanzinstituten und anderen Akteuren zu erleichtern, die an der Gestaltung, Umsetzung und Durchsetzung von Sanktionen beteiligt sind.

Die Workshops fanden in den Jahren 2022 und 2023 im asiatisch-pazifischen Raum, in Großbritannien, Europa und auf den Britischen Jungferninseln statt.

# Über CRDF Global

CRDF Global ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die internationale Schulungen und Programme zum Aufbau von Kapazitäten anbietet, um Sicherheit und Nachhaltigkeit zu fördern. Mit Niederlassungen auf der ganzen Welt fördert das Unternehmen die internationale Forschungsintegrität und Wissenssicherheit, den Schutz von Daten und geistigem Eigentum sowie die globale Cyber- und Informationssicherheit. CRDF Global arbeitet mit Regierungsbehörden, Akademikern und dem Privatsektor zusammen, um die Vernetzung zwischen Experten zu stärken und die Anwendung internationaler Best Practices zu optimieren, die eine transparente wissenschaftliche Entdeckung und Anwendung von Forschung und Technologie ermöglichen.

<https://www.crdglobal.org/>

# Über das U.S. Department of State, Office of Cooperative Threat Reduction

Das Office of Cooperative Threat Reduction (CTR) wird aus Mitteln des Kontos für Nichtverbreitung, Terrorismusbekämpfung, Minenräumung und verwandte Programme (NADR) finanziert und verwaltet das Programm zur Reduzierung der globalen Bedrohung. Die Bemühungen des CTR umfassen die Unterbrechung der Finanzierung, des Transports und der Beschaffung von MVW-Material, -Technologie und -Expertise durch Proliferationsstaaten wie China, die Demokratische Volksrepublik Korea, Iran, Russland und Syrien sowie die Verhinderung von MVW-Anschlägen durch ISIS und andere terroristische Akteure.

<https://www.state.gov/bureaus-offices/under-secretary-for-arms-control-and-international-security-affairs/bureau-of-international-security-and-nonproliferation/office-of-cooperative-threat-reduction/>

# Über Moody's Analytics

Moody's Analytics Compliance & Third-Party-Riskmanagement ermöglicht ein Sanktions-Screening und eine kontinuierliche Überwachung aller relevanten Informationen über den wirtschaftlichen Eigentümer und die Stakeholder in nahezu Echtzeit. Durch die Integration von Sanktionsdaten, Watchlists und Adverse Media in automatisierte Workflows zur Risikobewertung und zur Berechnung der Eigentümerverhältnisse von einem Unternehmen bis zu seinem letztendlichen wirtschaftlichen Eigentümer helfen die Lösungen von Moody's Unternehmen, die Risiken in ihrem Geschäftsnetzwerk zu verstehen und Entscheidungen über die erforderlichen Abhilfemaßnahmen zu treffen.

Wir setzen unsere Unterstützung während des gesamten Lebenszyklus einer Geschäftsbeziehung fort, indem wir die kontinuierliche Überwachung des Kontrahentenrisikos in globalen Geschäftsnetzwerken in nahezu Echtzeit ermöglichen. Moody's Analytics hilft Kunden in 197 Ländern und 211 Rechtsordnungen bei der Automatisierung von Onboarding-Prozessen: Im Jahr 2022 wurden durchschnittlich 800 Millionen neue Kunden und Dritte pro Tag überprüft, einschließlich eines Screenings anhand unserer Datenbank mit 19 Millionen Risikoprofilen, 462 Millionen Unternehmen und 34.000 sanktionierten Unternehmen.

<https://moody.com/kyc>

KONTAKT AUFNEHMEN

# Kontaktinformationen

## AMERICAS

+1.212.553.1653

clientservices@moodys.com

## EUROPA

+44.20.7772.5454

clientservices.emea@moodys.com

## ASIEN (außer Japan)

+852.3551.3077

clientservices.asia@moodys.com

## JAPAN

+81.3.5408.4100

clientservices.japan@moodys.com

DISCOVER MORE  
[MOODYS.COM/KYC](https://www.moodys.com/kyc)

**MOODY'S**  
ANALYTICS